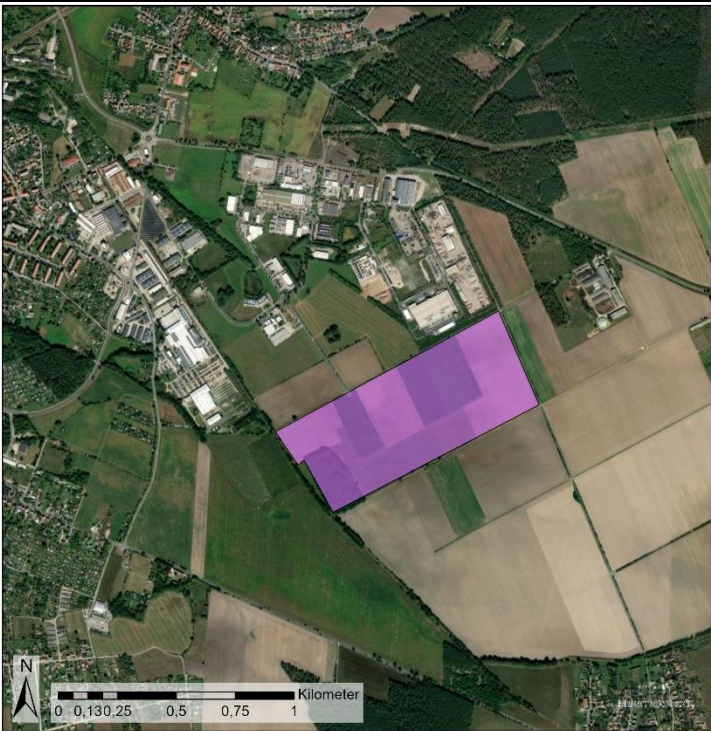


Prüfbogen Nr. 5: Massen-Niederlausitz

Name	IG/GE "Massen-Niederlausitz"	
Größe	ca. 43,5 ha	
Lage	Brandenburg, südlich B 96	
Gesamteinschätzung** / umweltfachliche Beurteilung	<div>Unerhebliche Auswirkungen</div> <div>Bedingt geeignet</div> <div>Erhebliche negative Auswirkungen</div>	
Ziele des Umweltschutzes	Landesentwicklungspr.	LEP HR 2019: keine
	Regionalplan	keine
	Flächennutzungsplan	FNP Amt kleine Elster (Niederlausitz), 4. und 7. Änderung (2015: Gewerbliche Baufläche (ca. 40 %), Ackerfläche und Fläche für Wald
	Bebauungsplan	im Anschluss an B-Plan Nr. 1 „Gewerbe- und Industriepark Massen“, Aufstellungsbeschluss: Einleitung des Verfahrens zur 14. Änderung und Erweiterung des B-Plan Nr. 1 "Gewerbe und Industriepark" am 20.03.2023

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Boden/ Fläche	<ul style="list-style-type: none"> - Humusgleye, Braunerden und vergleyte Braunerden gem. BÜK 300 - Moorböden ca. 4 ha (10 % der Fokusfläche im Süden) - Bodenzahlen zwischen 30 und 50 (schlechte bis mittlere Bodenqualität) - Verdichtungsempfindlichkeit gering bis sehr gering 	Flächeninanspruchnahme mit Versiegelung von max. 70 ha -> Verlust der Bodenfunktionen und Moorböden auf 4 ha betroffen	Minimierung Versiegelung/ Entsiegelung (M2, M10)	→

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> - GWK Schwarze Elster (DEGB_DEBB_SE-4-1) - OWK „Schacke“ (DERW_DEBB53866_263) ca. 220 m südwestlich - WSG „Lindthal, Siedlung Erika“ nordöstlich in > 2 km Entfernung - geringe Sickerwasserrate bis 100 mm/a - Grundwasserflurabstand 1 bis 4 m unterhalb GOK - Moorböden geringer Mächtigkeit, Teilfläche im Süden (0 – 10 cm) 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion der Grundwasserneubildung - > keine relevante Nutzung vorhanden - Beeinträchtigung durch Einträge ins Grundwasser sind zu verhindern - flurnaher GW-Spiegel 	–	↔
Pflanzen/ Biologische Vielfalt (Schutzgebiete)	<ul style="list-style-type: none"> - ca. 3,8 km nördlich nächstgelegenes FFH-Gebiet „Tanneberger Sumpf – Gröbitzer Busch“ - ca. 5,3 km südlich nächstgelegenes SPA „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ - Fläche überwiegend landwirtschaftlich genutzt, Frischwiesen, südwestlich Waldfläche, vereinzelt Solitärbäume/Gehölze - Vorbelastung durch Industrie- und Gewerbeflächen im Norden 	<ul style="list-style-type: none"> - Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzfläche - keine Konflikte mit Schutzgebieten - Meidung der Inanspruchnahme von Waldfläche 	Meidung Inanspruchnahme Waldfläche (M4) Kompensation des naturschutzrechtlichen Eingriffs (M10)	↔
Tiere/Biologische Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist mit Vorkommen von Brutvogelarten der Offenländer, wie bspw. der Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>) zu rechnen - im westlichen Waldstück ist von einem Vorkommen von Vogelarten der Gehölze und Wälder auszugehen - lineare Strukturen können ggf. durch Reptilienarten wie die streng geschützte Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) genutzt werden, - die Fläche eignet sich vor allem als Jagdhabitat für Fledermäuse, ggf. hat das Waldstück Potenzial für Baumquartiere 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensraumverluste für die Artengruppe der Brutvögel - ggf. Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhstätten durch den Verlust von Höhlenbäumen für die Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse - Störwirkungen auf störempfindliche Vogelarten 	Vermeidung: <ul style="list-style-type: none"> - Bauzeitenregelung für Brutvögel (M6.2) - ggf. Beachten der Horstschutzzonen in der Brutzeit (M6.3) - Fällbegleitung für Höhlenbäume (M6.7) Ausgleich (M6.4): <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Habitatflächen für Brutvögel des Offenlandes - Anbringen von Nisthilfen für Höhlenbrüter und von Fledermausquartieren 	↔

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Mensch	Vorbelastung durch Industrie und Gewerbe auf Flächen im Norden Betten: - Fläche gemischter Nutzung (landwirtschaftliche Betriebsfläche) ca. 310 m entfernt - keine Wohnbebauung/ Erholungsflächen im 500 m-Puffer	- Keine Konflikte - Zufahrt direkt zur B6 ohne Querung von Wohnbauflächen möglich	–	↔
Klima / Luft	- klimarelevante Böden im südlichen Bereich (ca. 4 ha = ca. 10 % der Fläche) - ca. 180 m nördlich lokaler Klimaschutzwald	Inanspruchnahme von Freiflächen die keinen Bezug zu Siedlungsflächen mit Frischluftbedarf haben -> umgebende Freiflächen zum Ausgleich vorhanden	–	↔
Kulturelles Erbe und sonst. Sachgüter	- Kulturlandschaft: direkt an Fläche angrenzend Technische Infrastruktur "Zschipkau-Finsterwalder Eisenbahnstrecke" - Bodendenkmale: kleiner Bereich im Osten, ca. 0,05 ha = ca. 0,1 % der Fokusfläche	Potenzielle Eingriffe in Bodendenkmale	Vermeidung Überbauung Bodendenkmal durch Ausweisung Tabufläche (M4), Grabungen, Erfassung soweit nicht vermeidbar (M5.1)	↔
Landschaft	- Waldflächen (ohne Funktion) im Südwesten (ca. 8 % der Fläche) - keine Biotopvernetzungsfläche -Vorbelastung durch angrenzende indust./ gewerbliche Bebauung	- Inanspruchnahme von Wald (Waldumwandlung) ist zu verhindern (Altkiefern mit Alter von 135 Jahren) - Veränderung des Landschaftsbildes durch Bebauung -> Lage im Anschluss bestehender gewerblicher Nutzflächen	Meidung Inanspruchnahme Waldfläche (M4)	↔
Wechselwirkungen	Wichtige Wechselwirkungseffekte wurden bereits bei der Betrachtung der Beeinträchtigung zu den jeweiligen Schutzgütern berücksichtigt, so dass eine vertiefende Betrachtung an dieser Stelle nicht erforderlich ist.			
Anmerkungen und Hinweise				
Nicht-durchführung	Bei Nichtdurchführung bliebe die Fläche als landwirtschaftliche Nutzfläche bestehen bzw. würde auch unabhängig vom NZVL eine gewerbliche und industrielle Bebauung auf Basis des derzeit in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans realisiert werden.			
Alternativen	Die Fläche schließt direkt an gewerbliche/industrielle Bebauung an und ist auch für diese Nutzung von der Gemeinde bereits vorgesehen. Eine Eingrenzung der Fläche war nicht erforderlich. Auswirkungen können durch die Festlegung von Tabuflächen ausreichend minimiert werden.			
Monitoring	Überwachung der artenschutzfachlichen Vermeidungsmaßnahmen durch die Umweltbaubegleitung ist erforderlich.			

Bestandsaufnahme, mögliche Konflikte, Maßnahmen zur Vermeidung/Minimierung/Ausgleich, Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Nichtumsetzung				
Schutzgut	Bestand / Empfindlichkeit	Beeinträchtigung / mögliche Konflikte	Maßnahme zu VMA*	Bewertung**
Gesamteinschätzung				
Der Standort betrifft hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte Flächen von geringer Bodengüte ohne raumordnerische Einschränkungen. Ein Bebauungsplan ist in Aufstellung. Die Erschließung erfolgt über die bestehende B 96 mit direkter Zufahrt. Eine kleinere Waldfläche und eine Teilfläche eines Bodendenkmals liegen auf der Fläche und sind potenziell betroffen. Bei Umsetzung der VMA-Maßnahmen können erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter vermieden werden.				
*VMA... Vermeidung/ Minimierung/ Ausgleich, mögliche Maßnahmen mit Konkretisierung in nachfolgenden Planungsstufen				
**Erheblichkeit der Beeinträchtigung bei Planumsetzung und Gesamteinschätzung:				
↓	Erhebliche negative Auswirkungen	Möglichkeit erheblicher Beeinträchtigung mit Überwachungsbedarf		
→	Bedingt geeignet	Beeinträchtigung gegeben, aber aufgrund Wertigkeit der Schutzgüter trotz Minimierung durch VMA-Maßnahmen als bedingt erheblich einzustufen/ tolerierbar / Abschichtung Prüfpflicht		
↔	Unerhebliche Auswirkungen	Auswirkungen, die keine nachweisbaren Veränderungen der Schutzgüter zur Folge haben oder mit Standard-Maßnahmen vermieden, minimiert oder kompensierbar sind		